

„Handle stets so, dass die Anzahl der Möglichkeiten steigt.“

Autorin: Ute Kirov

Wie jedes Jahr fand am 13. und 14. Dezember das Jahrestreffen der Länderorganisationen der European Kinaesthetics Association (EKA) statt, diesmal in Siebnen, Schweiz. Es war ein besonderes Treffen – ein Treffen des Rückblicks, der Reflexion und des Ausblicks in die Zukunft.

Rückblick. Am diesjährigen EKA-Jahrestreffen konnten die TeilnehmerInnen auf zehn Jahre gemeinsame Entwicklungsarbeit zurückschauen. Die Delegierten aller Länderorganisationen und der Ressourcenpools stellten sich folgende Fragen: Was haben wir in den letzten zehn Jahren alles geleistet? Was waren bemerkenswerte Meilensteine? Welche Herausforderungen konnten wir (noch) nicht meistern?

Es zeigte sich über alle Länder hinweg ein einheitliches Bild: Es ist in allen Ländern gelungen, eine stabile Kinaesthetics-Organisation aufzubauen, in der TrainerInnen sowohl untereinander als auch mit der Länderorganisation vernetzt und miteinander in Bewegung sind. Länderübergreifend wurde vieles möglich, was vor zehn Jahren vielleicht noch nicht vorstellbar war. Beispiele dafür sind die länderübergreifenden TrainerInnen-Aus-, -Fort- und -Weiterbildungen, aber auch die überall und abgesehen von der Landessprache identischen Arbeitsunterlagen und Fachbücher, die gemeinsam genutzte IT-Infra-

struktur und vieles mehr. Anschließend an die Erfolge im Netzwerk wurden auch die Irrtümer und Misserfolge klar benannt und reflektiert.

Reflexion. In der 36-jährigen Geschichte von Kinaesthetics zeigte sich in relativ kurzen Abständen, dass die jeweilige Kinaesthetics-Organisation der inhaltlichen Entwicklung nicht folgen konnte. Die Folge war jeweils eine organisatorische Krise. Mit Stolz konnten die Delegierten feststellen, dass das EKA-Netzwerk nach zehn Jahren noch keine Ermüdungserscheinungen zeigt. Es ist in der Geschichte von Kinaesthetics erstmals gelungen, organisatorisch an Stabilität zu gewinnen und mit den Herausforderungen zu wachsen.

Dieser Erfolg ist aber kein Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Darum stellten sich die Delegierten in der gemeinsamen Auseinandersetzung die Frage, was die grundlegenden Organisationsmuster der EKA sind. Bei der Bearbeitung dieses Themas stellte sich einerseits die weiterführende Frage, wie auch in Zukunft die Balance zwischen gemeinsamen Standards und nationalen Besonderheiten gefunden werden kann. Andererseits zeigte sich, dass verschiedene Länder ganz unterschiedliche Entwicklungsschritte machen. So ließ sich in Rumänien in den letzten drei Jahren die Idee der Kinaesthetics-Kompetenzzentren sehr schnell verwirklichen. In Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz konnte in dieser Richtung nur wenig erreicht werden. Auch die Phänomene, die zu solch unterschiedlichen Entwicklungsrhythmen führen, müssen in Zukunft gezielt beobachtet und studiert werden.

Ausblick. Die Delegierten waren sich einig: Die EKA darf stolz auf das Erreichte sein. Gleichzeitig gilt es in den nächsten Jahren, wach, sensibel und sehr beweglich das gemeinsame Netzwerk weiterzuentwickeln. Es braucht z. B. flexible Finanzierungsmodelle, um die inhaltliche Weiterentwicklung von Kinaesthetics zu ermöglichen. Die EKA muss noch vermehrt in der Lage sein, auch kurzfristig zu reagieren, wie dies beispielsweise bei der aktiven inhaltlichen Mitentwicklung des Expertenstandards zur Erhaltung und Förderung der Mobilität in Deutschland gelungen ist. Wenn dies gelingen soll, muss im Netzwerk die Sprach-, Führungs-, Projektleitungs- und Fachthemenkompetenz Schritt für Schritt weiter ausgebaut werden. Wie sagte doch schon Heinz von Foerster: „Handle stets so, dass die Anzahl der Möglichkeiten steigt.“ In diesem Sinne sind wir auf einem guten Weg – es gibt aber noch viel zu tun. ●



LQ



kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter www.verlag-lq.net oder per Post

verlag lebensqualität
nordring 20
ch-8854 siebnen

verlag@pro-lq.net
www.verlag-lq.net
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- mir selbst
- einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____

Geschenkabonnement für:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____